

Lebensader Oberrhein

Naturvielfalt von nass bis trocken

Newsletter RLP/Hessen Nr. 12



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des NABU, liebe NABU-Aktive,

mit unserem Newsletter möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über Maßnahmen und Aktionen im Rahmen unseres Projektes „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ informieren und ins Projekt einbinden.

Allgemeines

- Die Newsletter gibt es in der Ausgabe RLP/Hessen und Baden-Württemberg. Zu beiden Newslettern können Sie sich direkt über die Projekthomepage anmelden unter: www.lebensader-oberrhein.de/newsletter.html. Bitte empfehlen und verteilen Sie unsere Newsletter weiter.
- Viele Infomaterialien zum Projekt können Sie bei uns bestellen.
- Weitere Informationen, Termine und Neuigkeiten finden Sie ebenfalls auf der Internetseite: www.lebensader-oberrhein.de.

Lebensader Oberrhein -
Naturvielfalt von nass bis trocken

Robert Egeling
Projektleitung

24.06.2017

Projektbüro
NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen
An den Rheinwiesen 5
55411 Bingen
Tel. 06721-14367
kontakt@NABU-Rheinauen.de

Aktuelle Informationen über Naturschutzmaßnahmen in RLP

Seltene Pflanzen ziehen um

Die Vermehrungsstation für seltene Pflanzen im Projekt Lebensader Oberrhein hat in den letzten Jahren fast 10.000 Wildpflanzen für Renaturierungsprojekte am Oberrhein vermehrt. Seit zwei Jahren werden auch Samen aus der Region für die Anlage oder Restitution von Grünland gewonnen.

Um die Vermehrungsstation und deren Arbeit langfristig zu sichern, zieht sie im Jahr 2017 von Pachtgrundstücken auf die NABU-eigene Naturerlebnisfläche „Im Briel“ in Bingen um.



Vermehrungsstation auf der NABU-eigenen Naturerlebnisfläche „Im Briel“

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

Den Anfang machten Ende April die Mutterpflanzen, die zur Samengewinnung für Projektflächen dienen. Trotz des trockenen Frühjahrs sind Großer Wiesenknopf und Co. prächtig auf dem neuen Gelände gediehen. Ende des Jahres sollen dann Topfkulturen und Frühbeete folgen.

Erste Wunderseggen ausgepflanzt

Im Nordosten von Geinsheim in der Pfalz liegt das Naturschutzgebiet „Lochbusch-Königswiesen“ zu dem auch die Exklave „Wunderseggenried“ gehört. Hier wächst die seltene Wundersegge (*Carex appropinquata*).

Da die Wundersegge, die auch Schwarzschoopf-Segge genannt wird, in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen ist, wurde sie in der projekteigenen Vermehrungsstation für seltene Pflanzen vermehrt. Von den wenigen im Naturschutzgebiet noch vorkommenden Wunderseggen wurde gezielt Saatgut gesammelt und über 300 junge Seggen herangezogen.

Die ersten jungen Wunderseggen wurden im Mai 2017 ausgepflanzt. Weitere Auspflanzaktionen werden folgen.



Maßnahmenbetreuer bei der Auspflanzung der Wundersegge

Länderübergreifender Fachaustausch

Experten tauschen sich über Deichbegrünung aus

In Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt, Ernährung, Energie und Forsten Rheinland-Pfalz hat das Projekt "Lebensader Oberrhein" am 06.06.2017 zu einer Fachtagung zum Thema Deichbegrünung am Oberrhein in Rheinland-Pfalz eingeladen.

Etwa 40 Fachleute aus Wasserwirtschaft und Naturschutz tauschten sich über geeignete Methoden zur Deichbegrünung aus. Hierbei standen die Erosionsstabilität und die Förderung der Artenvielfalt im Mittelpunkt.

Referenten aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern bereicherten neben den Fachleuten der Wasserwirtschaftsverwaltung den Austausch. Durch die Veranstaltung wurde der fachliche Austausch gerade hinsichtlich von Neubaumaßnahmen intensiviert.



Fachtagung zum Thema Deichbegrünung am Oberrhein in Rheinland-Pfalz

Kommunikation und Umweltbildung

Abgabeschluss Fotowettbewerb 2017

Pfützen, Tümpel, Gräben und andere feuchte Lebensräume laden ein zu einer Entdeckungsreise in die Vielfalt der Natur. Erkunden sie die vielen Facetten der Feuchtbio- tope mit dem Fotoapparat und reichen sie ihre schönsten Fotos ein, beim NABU Foto- wettbewerb 2017 zum Thema „Feuchte Lebensräume“.

Einsendeschluss: 30. September 2017. Beiträge, die nach diesem Termin eingereicht werden, können nicht berücksichtigt werden.



Fotowettbewerb 2017

20 Jahre Blumberger Mühle - Lebensader Oberrhein dabei

Mit dem Aktionsstand „Wilde Arten für den Garten“ und der entsprechenden Wild- pflanzen-Samenbar war das Projekt "Lebensader Oberrhein" beim 20-jährigen Jubiläum des NABU-Erlebnisentrums Blumberger Mühle am 14.05.2017 dabei. Prominenz aus der Naturschutzszene war mit Staatssekretär Jochen Flasbarth vom Bundesumwelt- ministerium und Dr. Heinrich Bottermann (DBU Generalsekretär) vertreten.

Der Austausch über neue Projektansätze zum Schutz der Biologischen Vielfalt stand neben dem Festakt auf dem Programm. Bemerkenswert war insbesondere die große Schauanlage für Sumpfschildkröten, deren neuer Steg eingeweiht wurde.

Der Austausch mit dem NABU-Erlebniszentrum soll fortgesetzt werden, um neue An- sätze zu erproben, Menschen für den Schutz der biologischen Vielfalt zu begeistern.



Aktionsstand auf der Rheinland-Pfalz- Ausstellung

Aktionsstand auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung

Ein Platz für Fink und Schmetterling – Natur im Garten ist mein Ding! Unter diesem Motto stand der Aktionsstand des NABU-Projekts „Lebensader Oberrhein“ und des Standpartners, der Gärtnerei Ahornblatt auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung vom 18.03. bis 26.03.2017 in Mainz.

Am NABU-Stand informierte eine Ausstellung des Großprojektes "Lebensader Ober- rhein" mit Mitmachaktionen und einem Touch-Terminal über die bunte Vielfalt vor der Haustür, das Projekt Lebensader Oberrhein und die Möglichkeiten für mehr Natur auf Balkon und Garten. Das Team vom Projekt wurde hierbei durch Freiwillige wie die BiodiversitätsbotschafterInnen unterstützt. Gegen Spende konnten sich Messebesucher aus einem vielfältigen Angebot Samenmischungen für Garten und Balkon erstellen. Neben den komplett überarbeiteten NABU-Broschüren zu vielen Themenbereichen und den bewährten Bauplansammlungen waren Nistkästen für Vögel und Fledermäuse sowohl komplett als auch als Bausatz im Angebot. Am Stand konnten Nistkästen und Insektenhotels gebaut werden. So wird der heimische Garten zur Naturoase! Kompe- tente Ansprechpartner des Projekts und des NABU standen für Fragen rund um die Natur zur Verfügung.



Aktionsstand des Projekts „Lebensader Oberrhein“

Freiwilligenprojekt auf Naturerlebnisfläche

Die Flugzeit der Wildbienen im April nutzten Freiwillige, unter anderem die FÖJler des NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen, um auf der Naturerlebnisfläche „Im Briel“ in Bingen ein Wildbienenhotel zu installieren.

Die Wildbienen, die in Zukunft auch eine wichtige Funktion bei der Bestäubung der Wildpflanzen der Vermehrungsstation haben werden, finden in dem selbst gebauter Insektenwand geeignete Brutmöglichkeiten. Sie finden auf den angelegten Blühflächen Nahrung und können nun die angebotenen Nistmöglichkeiten nutzen.



Freiwillige im Einsatz auf der Naturerlebnisfläche „Im Briel“

Im Schatten des Eichen-Hainbuchenwaldes

Trotz sommerlicher Höchsttemperaturen herrschte am 28.05.17 großer Andrang bei der Exkursion durch den „Storchenwald“ bei Dienheim. Bei der Führung durch das vor ca. 30 Jahren gepflanzte Wäldchen wurden alle dortigen Gehölze, wie z.B. Stiel-Eiche, Hainbuche, Winter-Linde und Vogel-Kirsche vorgestellt.

Das fast 1 Hektar große Wäldchen wurde im Rahmen des Projekts erworben und wird nun schrittweise von der NABU-Gruppe Rhein-Selz aufgelichtet. Ziel ist die Entwicklung eines standortgerechten Eiche-Hainbuchenwaldes mit artenreicher Krautschicht. Dank der Auflichtungsarbeiten hat bereits die Breitblättrige Stendelwurz, eine Orchidee, den Waldboden erobern können.



Exkursionsgruppe im „Storchenwald“ in Dienheim

Weitere Infos zum Wäldchen finden sie hier: [Forstfläche zu Auwald \(bei Dienheim\)](https://lebensader-oberrhein.de/forstflaeche-zu-auwald-bei-dienheim.html) (<https://lebensader-oberrhein.de/forstflaeche-zu-auwald-bei-dienheim.html>).

Botanische Exkursion durch die Rheinauen bei Ingelheim

Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Geisenheim haben sich am 15.05.17 im Rahmen einer Exkursion durch die Rheinauen bei Ingelheim über die besondere Pflanzenwelt der Aue informiert.

Neben Wissenswertem über die typischen Pflanzenarten der Hochstaudenflur, des Feuchtgrünlandes, der Weich- und Hartholzaue haben die angehenden Landschaftsarchitekten auch einiges über die Naturschutzmaßnahmen vor Ort erfahren, die im Rahmen von „Lebensader Oberrhein“ ergriffen werden.



Botanische Exkursion durch die Rheinauen bei Ingelheim

Exkursion in die Sanddünen bei Dudenhofen lockt Besucher bis Frankfurt

Das besondere Gebiet der Sanddünen bei Dudenhofen und gutes, aber nicht zu heißes Wetter lockte Ende Mai insgesamt 20 Teilnehmer zur Exkursion. Maßnahmenbetreuerin Melanie Mangold konnte hinterher berichten, dass die weitest angereisten Teilnehmer sogar von Frankfurt aus zu der im Internet veröffentlichten Veranstaltung des NABU-Projekts „Lebensader Oberrhein“ angereist waren.

„Wir waren 2,5 Stunden unterwegs mit Leuten aus Frankfurt, Pirmasens oder Ingelheim. Die Stimmung war super!“ schwärmt die Biologin nach der Exkursion. Und sie freute sich sehr, dass sie dabei auch von einer Biodiversitätsbotschafterin aus dem Projekt begleitet und unterstützt wurde.



Teilnehmer der Exkursion in die Sanddünen bei Dudenhofen

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ



SchülerInnen informieren sich über Naturschutz in Europa

Anlässlich der „Europa“-Projekttag des Otto-Schott-Gymnasiums Mainz-Gonsenheim hat sich eine Gruppe von 14 SchülerInnen auf den Weg in die Rheinauen nach Bingen-Gaulsheim gemacht, um sich vor Ort über die europäischen und nationalen Naturschutzprojekte zu informieren. So ist die Auenlandschaft zwischen Mainz und Bingen ausgewiesenes FFH-Gebiet und gleichzeitig Teil des nationalen „Hotspot“ der Artenvielfalt.

Bei einem naturkundlichen Spaziergang wurde jedoch nicht nur über trockene Naturschutzkonzepte gesprochen, sondern die Biodiversität selbst im Projektgebiet von „Lebensader Oberrhein“ erlebbar gemacht.



SchülerInnen informieren sich über Biodiversität

Pflanzenretter gehen in die vierte Saison

Die im Rahmen des Projekts „Lebensader Oberrhein“ ins Leben gerufene Aktion „Pflanzenretter“ geht mittlerweile in die vierte Saison: Anhand einer Präsentation erhielten die teilnehmenden Klassen der Unter- und Mittelstufe verschiedener Schulen im Projektgebiet vorab grundlegende Informationen zum Thema „Biodiversität im Hotspot Oberrhein“. Im Anschluss daran säten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Stromtalwiesenarten wie Großen Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), Gelbe Wiesenraute (*Thalictrum flavum*) und Langblättrigen Ehrenpreis (*Veronica longifolia*) aus.

Die Keimlinge dieser teils geschützten Wildpflanzen werden dann in einer weiteren Biologie-Doppelstunde vor den Sommerferien in Töpfe vereinzelt, bis zur abschließenden Auspflanzung der Setzlinge im Herbst werden die Jungpflanzen in der Pflanzenvermehrungsstation des NABU Rheinland-Pfalz versorgt.



Pflanzenretter in Aktion

1. Klasse der Grundschule Oppenheim erkundet Tiere und Pflanzen

Am Dienstag den 07.06. machten sich 20 Kinder einer 1. Klasse der Grundschule Oppenheim auf in Richtung Rhein. Die Umweltpädagogin Nicole Stockhusen vom NABU-Projekt „Lebensader Oberrhein“ empfing die Kinder und erklärte ihnen den „Tag der Artenvielfalt“, bevor sie einen festgelegten Bereich auf dem Deich untersuchen durften.

Die Deiche entlang des Oberrheins erfüllen eine wichtige Funktion für den Hochwasserschutz; gleichzeitig sind sie aber auch als „Grünes Band der Aue“ ein Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Je nach Pflege und Aufbau der Deiche finden wir hier viele Wildblumenarten. Im Rahmen des Projektes „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ untersucht der NABU u.a. wie Deichpflege und Naturschutz besser in Einklang gebracht werden können.

In 2 Gruppen aufgeteilt durften die Kinder ausgerüstet mit Becherlupen Tiere und Pflanzen sammeln und bestimmen. Sogar ein großes Heupferd landete in einem Becher, das dann auch von allen bestaunt wurde und durch die Lupe betrachtet werden konnte. Bevor die Tiere wieder behutsam in die Freiheit entlassen wurden, durften die Kinder sie bestimmen und eine kleine Skizze malen. Anschließend klebten sie die kleinen Bilder auf ein Plakat. Auch die gesammelten Pflanzen wurden auf ein Plakat geklebt und beschriftet.



Tag der Artenvielfalt (Foto: T. Bienenek)

Aktionswoche Schmetterling im Stellwerk Mensch | Natur | Technik

Wie wird aus der Raupe ein Schmetterling? Welchen Lebensraum benötigen Raupen und Schmetterlinge? In der Aktionswoche vom 13. bis 21.05. im Stellwerk in Bingen wurden erneut Vorschüler und Grundschüler in die faszinierende Welt der Schmetterlinge eingeführt.

Auch für Erwachsene boten die im Stellwerk ausgestellten, echten Schmetterlingspuppen und Raupen sowie informative Banner interessante Einblicke in die Welt der bunten Falter.



Schmetterlingswoche im Stellwerk Mensch/Natur/Technik

Wanderausstellungen sind im Hotspotgebiet unterwegs

Die Ausstellungen zum Projekt waren im ersten Halbjahr 2017 gut ausgebucht. Die Wanderausstellungen informieren über das Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ und über die Bedeutung des Oberrheins als einer der Hotspots der Biodiversität in Deutschland.

Weitere Ausstellungstermine oder Aktionsstände mit aktiven Elementen sind:

- 29.03.2017 – 10.09.2017 Ausstellung Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört
- 20.06.2017 – 09.07.2017 Aktionswoche "Pflanzenwelt auf dem Rheindeich" im Stellwerk Mensch | Natur | Technik in Bingen



Ausstellung in der Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Nächste **Exkursionen** von NABU-Gruppen zu Artenvielfalt im Gebiet des Hotspots

Weitere Informationen finden Sie unter „Aktiv werden“ auf der Projekt-Homepage www.lebensader-oberrhein.de.

- 25.06.2017, Naturführung: Hochsommer in den Rheinauen, NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen
- 30.06.2017, NachtnaTour: Abendexkursion im Haßlocher Mittelwald zu Ziegenmelker und Glühwürmchen, NABU-Gruppen Neustadt und Frankenthal
- 03.07.2017, NABU Kinderakademie „Sommer in und mit der Natur“, NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen
- 16.07.2017, Naturkundliche Exkursion zur Reißinsel bei Mannheim, NABU Heidewald
- 16.07.2017, Mit dem Fahrrad zu den Bienenfressern, NABU Frankenthal
- 16.07.2017, Führung durch den Gommersheimer Gemeindewald, Projekt „Lebensader Oberrhein“
- 22.07.2017, Abendstimmung in den Rohrwiesen, NABU Worms
- 23.07.2017, Exkursion zu den Bienenfressern, NABU Ludwigshafen
- 26.08.2017, European Bat-Night am Michelröder See, NABU Rhein-Selz
- 27.08.2017, Ornithologische Exkursion nach Rheindürkheim, NABU Rhein-Selz
- 01.09.2017, European Batnight, NABU Lingenfeld

Viele Grüße,

Robert Egeling (Projektleiter)

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen